

25. Juli 2025

# Märkische Kliniken » Inside «

## Kommentar von Dr. Thorsten Kehe



Sehr geehrte Damen und Herren,

zertifizierte Zentren sind im modernen Klinikalltag weit mehr als nur ein Qualitätssiegel. Sie stehen für transparente, strukturierte und evidenzbasierte Patientenversorgung auf höchstem Niveau. Durch klar definierte Standards, regelmäßige Audits und interdisziplinäre Zusammenarbeit schaffen sie Vertrauen – sowohl bei Patientinnen und Patienten als auch bei Zuweisenden und Kostenträgern.

Zugleich fördern sie die kontinuierliche Weiterentwicklung innerhalb der Klinik: Teams arbeiten enger zusammen, Prozesse werden kritisch hinterfragt und verbessert, und die Versorgung wird messbar effizienter und sicherer. Gerade in Zeiten steigender Anforderungen im Gesundheitswesen sind zertifizierte Zentren ein entscheidender Baustein für nachhaltige Qualität und Zukunftsfähigkeit.

Am Ende profitieren alle Beteiligten – vor allem aber die Patientinnen und Patienten. Denn sie können sicher sein, dass sie in einem zertifizierten Zentrum nach anerkannten Leitlinien, mit hoher fachlicher Kompetenz und in einem engagierten Umfeld behandelt werden. Diese Verlässlichkeit macht den Unterschied – Tag für Tag.

Die erfolgreiche Etablierung und Aufrechterhaltung zertifizierter Zentren wird dabei maßgeblich von unserer Abteilung Qualitätsmanagement begleitet. Sie unterstützt die Fachabteilungen bei der Umsetzung der Anforderungen, koordiniert interne Audits und bereitet die externen Prüfungen vor. Ohne dieses professionelle Zusammenspiel mit der Expertise der einzelnen Kliniken wäre eine qualitativ hochwertige und dauerhaft zertifizierte Versorgung in dieser Form nicht denkbar.

Mit herzlichen Grüßen

**Ihr Dr. Thorsten Kehe**

Vorsitzender der Geschäftsführung

## Das Märkische Brustzentrum am Klinikum Lüdenscheid, unter der Leitung von Visiting Prof. Dr. Hisham Ashour, hat die Zertifizierung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKzert) erfolgreich bestanden. Die Zertifizierung bestätigt die hohe Qualität in Diagnostik, Therapie und ganzheitlicher Betreuung bei Brustkrebs.



Im Rahmen des Audits durch die Ärztekammer wurde geprüft, ob die patientenorientierte Versorgung gewährleistet, die fachlichen Anforderungen eingehalten, und die medizinischen Abläufe qualitätsgesichert dokumentiert werden. Die Prüfung umfasste unter anderem den interdisziplinären Ablauf an den Standorten Lüdenscheid und Schwerte ebenso wie moderne Verfahren wie Mammographie, MRT, ultraschallgesteuerte Biopsien und genetische Beratung.

Unter Prof. Ashours Leitung bewahrt das Zentrum seinen etablierten Qualitätsstandard, verknüpft mit individueller Versorgung und aktuellen onkologischen Leitlinien. Für Patientinnen und Patienten bedeutet dies weiterhin wohnortnahe Spitzenmedizin, koordinierte Betreuung und Zugang zu modernen Diagnose- und Therapieverfahren.

### Wie gewährleisten Sie im Zuge der Zertifizierung, dass innovative Diagnostikmethoden praxisnah in die Behandlung integriert werden?

Im Rahmen der Zertifizierung legt unser Brustzentrum besonderen Wert darauf, diagnostische Innovationen frühzeitig auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen und sorgfältig in die bestehenden Behandlungskonzepte einzubinden. Durch den kontinuierlichen Austausch zwischen den beteiligten Fachbereichen stellen wir sicher, dass neueste Verfahren verantwortungsbewusst eingesetzt und die Therapieoptionen für unsere Patientinnen stetig weiterentwickelt werden.



### Welche neuen Impulse und Maßnahmen hat Ihr Team nach der erneuten Zertifizierung umgesetzt, um die Zusammenarbeit zwischen den Standorten in Lüdenscheid und Schwerte und verschiedenen Fachabteilungen weiter zu optimieren?

Im Zuge des jüngsten Audits wurden wertvolle Impulse zur weiteren Optimierung der medizinischen Abläufe aufgenommen und bereits intern im Brustzentrum kommuniziert. Ziel ist es, aus den geprüften Erkenntnissen konkrete Maßnahmen abzuleiten, die gezielt zur Stärkung der Versorgungsqualität beitragen.

Die Patientinnenversorgung bleibt dabei oberste Priorität: Alle entwickelten Schritte orientieren sich konsequent an den aktuellen Anforderungen einer modernen, interdisziplinären und qualitätsgesicherten Behandlung. Durch den fachlichen Austausch innerhalb der Teams und zwischen den Standorten sollen bestehende Strukturen nicht nur gestärkt, sondern aktiv weiterentwickelt werden.

## Zertifizierung des Hauttumorzentrums

Das Tumorzentrum am Klinikum Lüdenscheid wurde im April 2025 erstmals von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Damit erfüllt es die hohen Qualitätsanforderungen für eine interdisziplinäre und leitliniengerechte Versorgung von Hautkrebspatienten. Geprüft wurde unter anderem die Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen, regelmäßige Tumorkonferenzen sowie die technische und personelle Ausstattung. Für Patientinnen und Patienten bedeutet die Zertifizierung eine nachweislich bessere Behandlungsqualität, individuelle Therapieplanung und Zugang zur modernen Diagnostik- und Therapieverfahren. Die Hautklinik unterstreicht damit ihren Anspruch, onkologischen Spitzenmedizin anzubieten.



5. Eine Vielzahl von medikamentösen Tumorbehandlungen können heute ambulant durchgeführt werden. Dazu haben wir die Struktur der ambulanten spezialärztlichen Versorgung (ASV) für Hauttumore am Klinikum etabliert. Falls eine längere Überwachung nach Behandlung erforderlich wird, profitieren unsere Patienten von der hohen pflegerischen Expertise auf der Kurzlieger-Station im Klinikum Lüdenscheid.

6. In der letzten Woche wurde die zeitgemäße Modernisierung des OP-Bereiches der Hautklinik beschlossen. Hier können auch hochbetagte Hauttumorpatienten unter bestmöglicher Überwachung mit den schonenden Verfahren der örtlichen Betäubung (Lokalanästhesie) operiert werden.

**Welche strukturellen Veränderungen haben Sie seit der DKG-Erstzertifizierung vorgenommen, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter zu stärken?**

Die strukturellen Veränderungen hat das gesamte Team der Hautklinik und insbesondere das Kernteam des Hauttumorzentrum unter Leitung von Oberärztin Dr. Alexandra Quittek während der letzten 2-3 Jahren kontinuierlich entwickelt, mit dem Ziel dieses Gütesiegel durch Onkozert zu erhalten.

Dazu zählen:

1. spezialisierte Sprechstunden für die Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Hautkrebspatienten mit malignem Melanom (schwarzer Hautkrebs), Basalzellkarzinom, Plattenepithelkarzinom (beides Formen des hellen Hautkrebses) und Lymphomen der Haut.
2. eng verzahnte klinische Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Fachrichtungen Onkologie, Chirurgie, HNO- und Augenheilkunde, Radiologie, Nuklearmedizin und Pathologie, Pharmazie und Psychosomatik.
3. Regelmäßige, wöchentliche Tumorkonferenzen, in denen individuelle Therapieentscheidungen mit dem interdisziplinären Team aus Spezialisten diskutiert und mit gemeinsamen Votum empfohlen werden.
4. Qualitätszirkel-Treffen mit den kooperierenden Hautfachärztinnen und Hautfachärzten in der Niederlassung, d.h. in den Hautarztpraxen unseres Versorgungsgebietes

**Inwiefern profitieren Patientinnen und Patienten konkret von der Zertifizierung – etwa durch neue Behandlungsoption oder schnellere Diagnostik?**

1. Patientinnen und Patienten mit Hauttumoren werden nach dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse behandelt. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleistet eine rasche Diagnosestellung mit modernsten Untersuchungsverfahren, zeitnahe Operation und Planung der medikamentösen Vor- oder Nachbehandlung, Strahlentherapie oder medizinische Lichttherapie.



2. Im Einzelfall erfolgt die Behandlung nach klar definierten Standards und bietet damit ein hohes Maß an Sicherheit. Bei therapiebedingten Nebenwirkungen wird durch unsere erfahrenen Ärztinnen und Ärzte frühzeitig gegengesteuert.
3. Die enge Zusammenarbeit mit dem MVZ Pathologie des Universitätsklinikums Köln am Standort Lüdenscheid in der molekularen Charakterisierung von Tumorgewebe bildet die Grundlage für die individuellen Therapieentscheidungen bei fortgeschrittenen oder seltenen Tumoren.
3. Die Teilnahme an klinischen Studien ermöglicht unseren Patientinnen und Patienten den Zugang zu modernsten Therapien und die Möglichkeit eine Mitbeurteilung (Zweitmeinung) in Kooperation mit dem Westdeutschen Comprehensive Cancer Center (CCC) am Universitätsklinikum Essen zu nutzen.
4. Onkologische Fachpflegevisiten und Beratungsangebote durch die Mitarbeitenden des Sozialdienstes gegeben Orientierung und unterstützen unsere Patientinnen und Patienten im Alltag und im ihrem weiteren Leben mit der Diagnose Hautkrebs.



## Neuer Klinikdirektor für Radiologie am Klinikum Lüdenscheid – Dr. Thomas Alexander Ochtrop, MHBA, zum 1. Juli gestartet

Das Klinikum Lüdenscheid begrüßte zum 1. Juli 2025 Dr. med. Thomas Alexander Ochtrop als neuen Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Mit ihm gewinnen wir einen hochqualifizierten Facharzt für Radiologie mit umfassender Erfahrung in sämtlichen Bereichen der modernen Bildgebung.



Dr. Ochtrop war zuletzt als Oberarzt am Krankenhaus Düren tätig und verantwortete dort die Bereiche Mammographie und MRT. Er ist zertifiziert in der MRT-/CT-Herzdiagnostik, MRT-Prostata-Bildgebung, muskuloskeletalen Bildgebung sowie im Lungenkrebs-Screening.

Der 37-Jährige stammt aus Geldern, studierte Humanmedizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und promovierte dort auch. 2013 erhielt er die Approbation. Zusätzlich absolvierte er ein Masterstudium in Health Business Administration (MHBA) an der Universität Erlangen-Nürnberg, seine Abschlussarbeit widmete er dem Thema „Benchmarking in der Radiologie“.

Wir sagen: Herzlich willkommen!

### Märkische Kliniken GmbH

Paulmannshöher Str. 14  
58515 Lüdenscheid  
Telefon: 02351 46-0  
Email: kontakt@maerkische-kliniken.de

Besuchen Sie uns auch im Internet  
unter [www.maerkische-kliniken.de](http://www.maerkische-kliniken.de) oder  
auf Facebook